

mitWirkung

Aufbau von dezentraler
Jugendbeteiligung

mitWirkung

- Januar 2004 Bertelsmann-Stiftung und Unicef schreiben das Projekt „mitWirkung!“ aus
- 2 Module werden ausgeschrieben
 - 1.) deutschlandweite Umfrage (empirische Untersuchung)
 - 2.) konkrete Projektbeteiligung und –unterstützung auf zwei bzw. drei Jahre

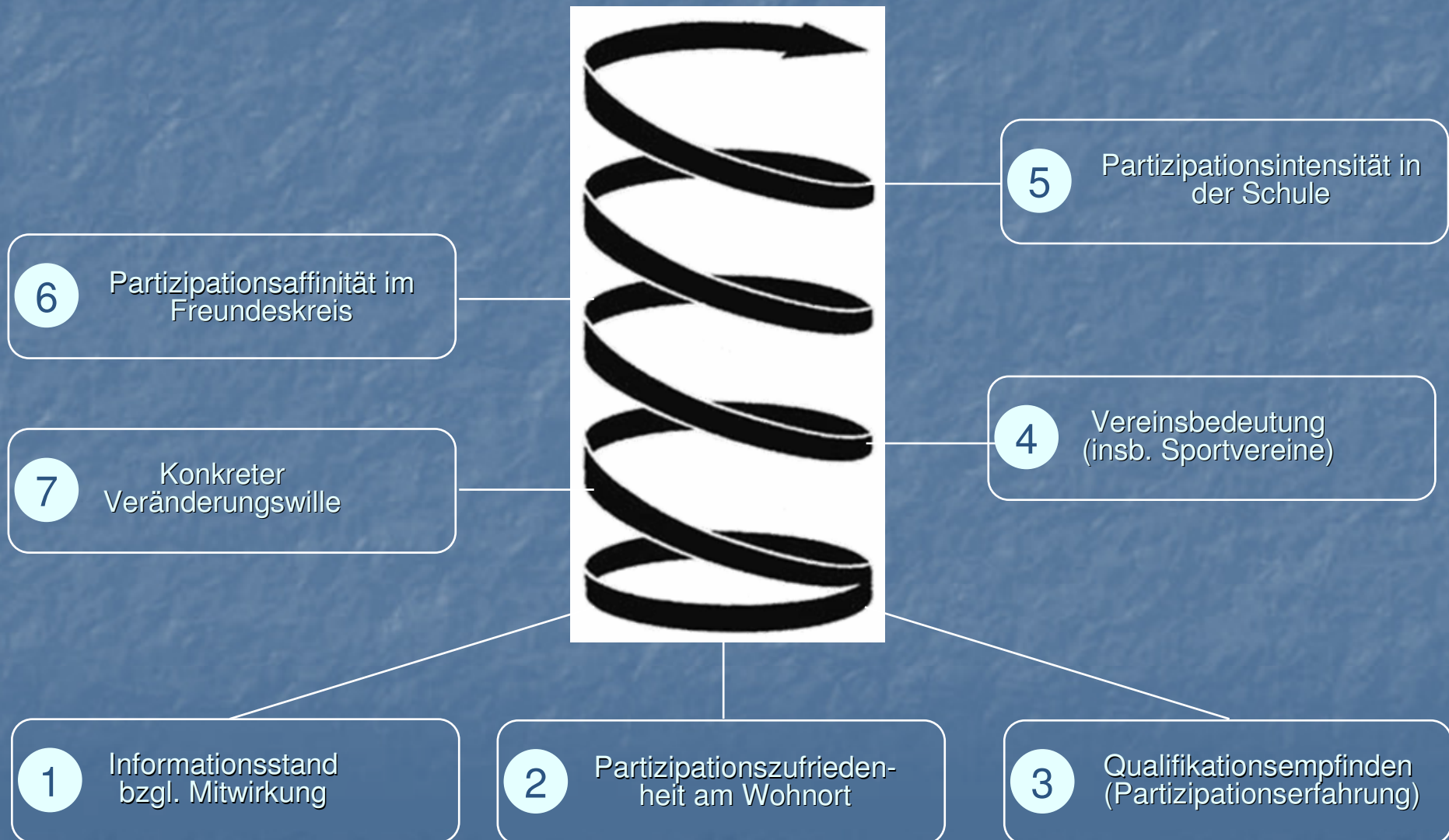
mitWirkung

- Januar 2005 – Essen bewirbt sich für das 1. Modul (Befragung) und wird ausgewählt
- Essen und 50 weitere Städte aus der BRD nehmen an der Befragung teil
- Befragt werden
 - a.) Kommunen
 - b.) Lehrerinnen und Lehrer
 - c.) Schülerinnen und Schüler

mitWirkung

- Ergebnisse der Befragung
 - 1.) Information bildet die Grundlage alle Partizipationsbemühungen
 - 2.) Partizipation will geübt sein
 - 3.) Schule ist einer der wirksamsten Orte für Beteiligungserfahrungen
 - 4.) Vereine sind der Inbegriff gelebten Engagements
 - 5.) Kommunen müssen für positive Partizipationserfahrungen sorgen

Die Partizipationsspirale



mitWirkung

- 15. März 2005 - die Stadt Essen bewirbt sich für das 2. Modul
- 10. Juni 2005 - findet ein Bewerbungsgespräch mit dem JHA, AKJ, Jugendamt und der Bertelsmann-Stiftung hat
- 18. Juli 2005 - kommt die Zusage von der Bertelsmann-Stiftung

mitWirkung

Essen will mit drei Bereichen in das Projekt einsteigen

- 1.) Entwicklung nachhaltiger Beteiligungsstrukturen für Jugendliche auf dezentraler Ebene (angefangen im Bezirk IV)
- 2.) Weiterentwicklung der zentralen Jugendinformation
- 3.) Den ersten Essener Jugendbericht unter Jugendbeteiligung erstellen

mitWirkung

Beginn 2006 im Stadtbezirk IV (Borbeck)

Ziel

das Projekt „mitWirkung“ ist in Borbeck bekannt

- Persönliche Ansprache der Schulleitungen, Jugendfreizeiteinrichtungen und Bezirksvertretung
- Auftaktveranstaltung für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
- Ausführliche Berichterstattung in den Zeitungen

mitWirkung

Weitere Schritte

- Ab Juni 2006 regelmäßige Treffen der am Projekt beteiligten Akteure aus Jugendhilfe, Schule, Vereinen und Politik
- Ab Juni 2006 Ausbildung von hauptamtlichen Akteuren als Prozessmoderator/in, die im Juni 2007 beendet ist
- Ab September 2006 – ehrenamtlich tätige Jugendliche (z.B. Messdienerleiter, Schülervertreter/innen, Stammesleiter/in) kommen zusammen und überlegen, wie Jugendliche angesprochen werden können
- 18. November 2006 – erstes Jugendforum in Borbeck
- Die Ergebnisse werden in Interessengruppen mit Jugendlichen weitergearbeitet
- 2007 – 2008 werden umgesetzt
 - Umgestaltung Jugendspielplatz
 - Initiierung eines Tanz- und Bewegungsangebotes
 - Neubau eines SV-Raumes
 - Aufbau einer Beteiligungsstruktur we:too mit und von Jugendlichen

mitWirkung

Und sonst??

- In anderen Bezirken werden auch hauptamtliche Akteure zu Prozessmoderatoren/innen ausgebildet
- Der Kreis erweitert sich um Polizei, RAA, Stadtentwicklung, Schule
- Es entstehen Methoden und Ideen in den Stadtbezirken VI, VII und IX Beteiligungsstrukturen mit Jugendlichen aufzubauen und umzusetzen
- Bertelsmann-Stiftung unterstützt die Ausbildung von Trainern/innen und Jugendlichen im Bereich ToP (Technology of Participation)
- Es werden 15 Trainer/innen und ca. 80 Jugendliche ausgebildet und zertifiziert
- Mitte September 2008 findet das Projekt „mitWirkung!“ mit der Bertelsmann-Stiftung den Abschluss in Berlin
- Der JHA beschließt im März 2009 die dezentrale Jugendbeteiligung weiter auszubauen